****

**Protokoll der Plenarversammlung**

Ort: VHS

Zeit: 13. Februar 18.00 – 20.00 Uhr

Die Kernpunkte des Abends sind in einer Präsentation festgehalten. <https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2020/02/Anlage-1-Pr%C3%A4sentation-13.2..pdf>

**Teil I:** Projekte und Arbeitsgruppen des Zukunftsrates

**Wandeljahr:**

Norbert stellt die bis jetzt feststehenden Projekte und Veranstaltungen des Wandeljahrs kurz vor. (s. Präsentation)

**Ernährungsrat:**

Die Vertreter\*innen des Ernährungsrates sind leider verhindert. Es wird aber die Zeitstrahl zur Entstehung des Ernährungsrates (s. Präsentation), den Sandra angefertigt hat, vorgestellt. Tina berichtet ausführlicher von der Konferenz „urbane Landwirtschaft“, die am Wochenende 7./8. Februar an der Leuphana-Universität mit Beteiligung des Ernährungsrates stattgefunden hat. Das Programm mit vielen nützlichen Hinweisen findet man hier: <https://www.luene-farming.de/programm/>

Für die weitere Arbeit des Ernährungsrates (auch in Zusammenhang von Lüneburg 2030+) ergeben sich viele Anregungen. Stichworte sind: Essbare Stadt, Grüngürtel, urban gardening, etc.

Es fällt auf, dass es in Lüneburg viele Initiativen gibt, die in dem Bereich „Ernährung“ aktiv sind. Es könnte eine Aufgabe des Zukunftsrat und spez. des Ernährungsrates sein, diese Initiativen zusammenzuführen, die Kommunikation zwischen den Initiativen zu fördern und ggf. gemeinsame Aktionen entstehen zu lassen.

Literaturempfehlung:

Wilfried Bommert „Brot und Backstein - Wer ernährt die Städte der Zukunft?“

Best practise -Beispiel: die Stadt Andernach <https://www.andernach.de/de/leben_in_andernach/es_startseite.html>

Neue Interessenten für die Mitarbeit sind: Tina Putensen, Sandra Bauer

**Zukunftsgarten:**

Nina stellt das Konzept „ Zukunftsgarten“ am Museum der Zukunft vor. (<https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2020/02/Anlage-2-Projekt-Zukunfsgarten.docx> ). In den nächsten Wochen ist ein Gespräch darüber mit Herrn Baumgart und Vertreter\*innen des ZRL geplant.

Neue Interessenten für die Mitarbeit: Sandra Bauer, Tina Putensen, Erhardt Poßin

**Zukunftstalk:**

Nina stellt ein mögliches Konzept für dieses Format vor ( <https://zukunftsrat-lueneburg.de/wp-content/uploads/2020/02/Anlage-3-Konzept-Zukunftstalk.docx> ). Das Konzept soll in einer Gruppe konkretisiert und dann umgesetzt werden.

Neue Interessenten für die Mitarbeit: Norbert Bernholt, Horst Jäger

**Homepage:**

Norbert stellt kurz die überarbeitete Homepage des Zukunftsrat vor. ([www.zukunftsrat-luenburg.de](http://www.zukunftsrat-luenburg.de)) Auf der Homepage sind u.a. auch alle Veranstaltungstermine zum Wandeljahr aufgeführt.

**Lüneburg 2030+**

In der nun beginnenden dritten Phase des Projekts Lüneburg 2030+ sind insgesamt 15 sogenannte Realexperimente geplant, bei denen die Partizipation von Bürger\*innen explizit erwünscht ist. Die Experimente starten in einer Zeitfolge von insgesamt vier Wellen (s. Präsentation). Die Experimente der ersten beiden Wellen sind bereits soweit fortgeschritten, dass eine Beteiligung nicht mehr möglich ist. Beim Präventionshaus ist der Ernährungsrat bereits beteiligt.

Der ZRL kann sich noch in die Wellen 3 und 4 (s. Präsentation) einbringen.

* Ernährungsrat:

Hier kann der ZRL/Ernährungsrat Projekte und Ideen, wie oben bereits angedeutet, einbringen.

* Stadtentwicklung:

Bettina stellt das Projekt: „Selbstbestimmtes Leben und Sterben im Quartier“ vor. Ziel des Projekts ist die Vernetzung von professioneller Pflege und Ehrenamt nach dem Buurtzorg- Modell in den Niederlanden oder den Care for You Modell in Berlin. ( <https://www.pm-pflegemarkt.com/buurtzorg/> oder: <https://www.pflegedienst-care-4-you.de/> Diese Projekte sind auch deshalb interessant, da sie auf der Idee der commons basieren. Dieser Ansatz ist für eine zukünftige nachhaltige Gesellschaft auch in vielen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Wirtschaft von großer Bedeutung. Wir laden während des Wandeljahrs Silke Helfrich, eine bekannte Vertreterin der Commons-Bewegung, zu einem Vortrag ein.

In einer Arbeitsgruppe der ZRL soll diese Idee vertieft werden, die Erfahrungen aus den o.g. Projekten zusammengestellt werden, und eine Umsetzung in einem Pilotprojekt in Lüneburg versucht werden. Das Projekt kann in den Prozess von Lüneburg 2030 eingebracht werden. Ansprechpartnerin: Bettina Schröder- Henning

* Zukunft der Arbeit:

In der Welle 4 ist hierzu ein Realexperiment geplant. Es ist noch unklar, was hier geplant ist. Dirk und Norbert haben Interesse, sich in dieses Experiment einzubringen.

**Zum Zeitplan**

Nach der aktuellen Planung von Lüneburg 2030+ und dem Stadtentwicklungskonzept sind für die kommende Zeit mehrere Veranstaltungen geplant, bei denen sich Bürger\*innen und speziell der ZRL einbringen kann.

Mitte März: Bildung eines Beirats zur Stadtentwicklungsplanung (Herr Neumann)

Im März: Bildung einer Steuerungsgruppe zu Lüneburg 2030+ (Herr Wiebe bzw. neuer Projektkoordinator)

Ende März: Initiierungstreffen der Akteure

Nach Ostern: öffentliche Auftaktveranstaltung auf der alle Experimente vorgestellt werden

**Bürgerbeteiligung:**

Die Förderung der Beteiligung von Bürger\*innen ist ein zentrales Anliegen des ZRL. Es ist noch offen, wie der ZRL diese Bürgerbeteiligung umsetzen will. Wir suchen noch nach geeigneten Formaten und Themen und sind derzeit dabei, Informationen und Erfahrungen aus anderen Kommunen und Initiativen zusammen zu tragen. Das nächste Treffen zum Thema „Bürgerbeteiligung“ soll am Donnerstag den 12. März um 17.30 Uhr in der VHS mit Herrn Walther aus Braunschweig stattfinden. Herr Walther war stellvertretender Projektleiter für „Denk Deine Stadt“ und verantwortet jetzt in seiner Stelle auch die Bürgerbeteiligung. Er wird den Prozess und insbesondere die Beteiligungsbausteine vorstellen. Wer sich informieren möchte, was in Braunschweig bereits gemacht wurde, kann hier einmal nachschauen: [https://www.denkdeinestadt.de/#](https://www.denkdeinestadt.de/). Wir sollten vorab klären, welche Themen uns interessieren. Ansprechpartner\*in ist Inken Vollstedt.

**AG Regenerative Energie für Hanseviertel III:**

Wolf berichtet über die laufenden Gespräche mit den Bürger\*innen im Hanseviertel. Da die Gespräche derzeit laufen, sind noch keine Ergebnisse erkennbar, der Prozess ist aber lebendig.

**Alle, die Interesse an einer Mitarbeit oder weiteren Informationen zu einer der Projekte haben sind herzlichst willkommen. Schreibt einfach eine Mail an** [**kontakt@zukunftsrat-lueneburg.de**](mailto:kontakt@zukunftsrat-lueneburg.de)

**Teil II**: Organisationsstruktur des ZRL und Wahlen zum Sekretariat

Vero stellt zunächst noch einmal das im letzten Jahr beschlossene Organigramm vor. Dieses Organigramm, das sehr stark die Möglichkeit der Partizipation aller Aktiven berücksichtigt, hat sich in der Startphase nicht bewährt, bleibt aber weiterhin eine Vision für die weitere Arbeit des ZRL. Es wurde nun ein vereinfachtes Organigramm vorgestellt und verabschiedet. (s. Präsentation)

Für das neue Sekretariat werden einstimmig gewählt: Felicitas Oszwald, Dirk Garvels und Norbert Bernholt

Die Struktur des ZRL soll dazu einladen, dass alle Bürger\*innen und Initiativen, die eine Idee für eine nachhaltige und enkeltaugliches Leben in der Stadt und Umgebung haben an, sich zunächst an das Sekretariat des ZRL wenden. Dieser berät die Personen bzw. die Initiativen und unterstützt sie bei der Arbeit. Er stellt zudem das Label des ZRL zur Verfügung.

Am Schluss wird noch einmal das zentrale Anliegen des ZRL in Erinnerung gerufen:

Der ZRL bündelt die vielen verschiedenen Initiativen, stärkt und unterstützt ihre Arbeit. Er fördert die Ideen und Initiativen von Bürger\*innen und führt selber Projekte durch, an denen sich Bürger\*innen beteiligen können. Insgesamt gibt der Zukunftsrat allen Bürger\*innen und Initiativen eine vereinte Stimme und trägt somit auch zur politischen Willensbildung in Lüneburg bei.

Gez.

Norbert Bernholt